

Erste Hilfe bei Verbrennungen



VESTA ist ein spezielles Hydrogel für die Erstversorgung von Brandwunden, entstanden durch Feuer, Hitze, Dampf, Chemikalien, Elektrizität, Gase, Reibung und übermässige Sonnenbestrahlung. Je nach Ausmass einer Verletzung wird VESTA in unterschiedlicher Form angewendet:

für leichte Verbrennungen

VESTAGEL: Steriles Hydrogel, erhältlich in Sticks. Eignet sich zum Mitnehmen an den Arbeitsplatz, wie z.B. in Küchen und Industriebetrieben.



dient als Wundverband

VESTASAN: In Hydrogel getränkter steriler Wundverband. **VESTASAN** ist in verschiedenen Grössen erhältlich und ist das ideale Produkt für die Hausapotheke.



Ihr Fachhändler:

VESTATEC AG, CH-6362 Stansstad

© by Vestatec AG – 06.2008/Art. 05.07

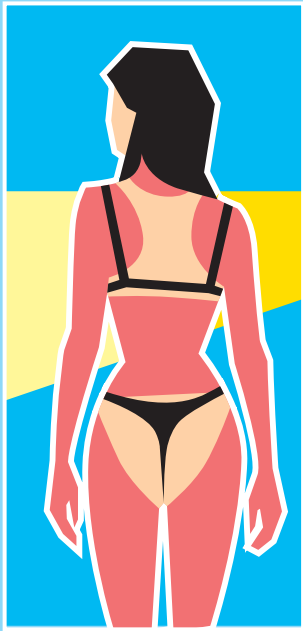
SONNENBRAND

VESTASOL kann jedoch kühlen und lindern!

SONNENBRAND

VESTASOL kann es nicht verhindern ...





Sonnenbrand ... was ist das?

Die Haut reagiert auf übermässige Sonneneinstrahlung mit einem Sonnenbrand. Es kommt zu Brennen, schmerzhafter Rötung, Schwellung oder sogar Blasenbildung auf der Haut. Die betroffenen Stellen bilden bei leichtem Druck mit dem Finger kurzzeitig eine weisse Stelle innerhalb der Rötung. Bei starkem Sonnenbrand kann es auch zu Kreislaufbeschwerden, Fieber und Übelkeit (Sonnenstich) kommen.

Sonnenbrand ... warum ist das so?

Die Haut gewöhnt sich an die Sonne, indem sie sich verdickt und das Pigment (Farbstoff) Melanin einlagert, das die Haut gebräunt aussehen lässt. Eine langsame Bräunung ist gleichmässiger und hält länger. Verantwortlich für die Bräunung und Sonnenbrand sind kurzwellige, energiereiche UV-Strahlen. Man unterscheidet UV-A Strahlen, die etwas langwelliger sind und die für die Bräunung, aber auch für Sonnenallergie, Hautalterung und das erhöhte Hautkrebsrisiko verantwortlich sind, und die energiereichen UV-B Strahlen, die Hautschädigungen beim Sonnenbrand hervorrufen.

Sonnenbrand ... wo passiert's?

Besonders stark ist die Sonne im Schnee, am Strand und im Wasser, da es durch die hellen Flächen zu einer verstärkten Reflexion der Sonnenstrahlen kommt. Auch in grosser Höhe und in südlichen Breitengraden ist die Sonneneinstrahlung deutlich wirkungsvoller.

Sonnenbrand ... wie passiert's?

Die häufigsten Ursachen sind:

- Zu lange Sonnenbäder.
- Unterschätzung der Sonneneinstrahlung an bewölkten Tagen.
- Verwendung von Sonnencreme mit zu niedrigem Lichtschutzfaktor.

Sonnenbrand ... was sind die Folgen?

Sonnenbrand ist keine vorübergehende unangenehme Erscheinung ohne nennenswerte Folgen, für die er früher gehalten wurde. Er ist auch nicht der unvermeidliche Auftakt für eine schnelle und tiefe Bräune. Zwar erholt sich die Haut rein oberflächlich von einem Sonnenbrand, doch tief in der Haut bleiben Schäden zurück. Langfristig führen häufiger Sonnenbrand und regelmässige Sonnenbäder zu vorzeitiger Hautalterung und erhöhen das Risiko für Hautkrebskrankungen.

Sonnenbrand ... wie verhindern?

- Möglichst überhaupt keine ausgedehnten Sonnenbäder nehmen. Lieber im Schatten ‚sonnen‘ und nie in den Mittagsstunden.
- Die Dauer des Sonnenbades muss dem Hauttyp und der Region angepasst werden. Jeden Tag darf dann das Sonnenbad etwas länger dauern. Mit Sonnencreme kann die Dauer des Sonnenbades verlängert werden. Der Lichtschutzfaktor (LSF) gibt an, wie viel mal länger man mit dieser Sonnencreme in der Sonne bleiben kann als ohne Sonnenschutzfaktor. Hellhäutige Personen sollten z.B. am Anfang nicht länger als ca. 10 Minuten in der Sonne bleiben. Mit einem Sonnenschutzmittel ‚LSF 6‘ verlängert sich diese Zeit auf 60 Minuten.
- Babys und kleine Kinder nie unbedeckt der Sonne aussetzen (T-Shirt und Kopfbedeckung).
- Bei Einnahme bestimmter Medikamente darf man nicht an die Sonne gehen.

Sonnenbrand ... wie lindern?

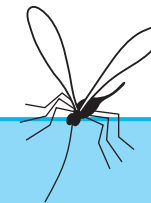
- Kühlen der betroffenen Stellen mit VESTASOL Hydrogel oder VESTASOL Umschlägen.
- Reichlich trinken, da der Körper, wie bei jeder Verbrennung, einen erhöhten Flüssigkeitsbedarf hat.
- Bis zur vollständigen Abheilung keine weitere Sonnenbestrahlung und die Sonne meiden.

Sonnenbrand ... wann müssen Sie zum Arzt?

- Bei starken Verbrennungen (Blasenbildung, Schmerzen).
- Wenn zusätzlich Allgemeinsymptome eines Sonnenstichs oder Hitzeschlags wie Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, hohes Fieber oder Schüttelfrost auftreten.
- Wenn kleine Kinder betroffen sind.

Sonnenbrand ... warum VESTASOL?

- VESTASOL kühlt und hält rein physikalisch dauerhaft kühl.
- VESTASOL ist kühlendes Wasser in solider Form und hat eine lange Verweilzeit auf der strapazierten Haut.
- VESTASOL ist kühlendes Wasser in portabler Form und somit überall verfügbar.
- VESTASOL ist ein schmerzlinderndes, natürliches Produkt.
- VESTASOL ist einfach in der Anwendung, klebt nicht auf der Haut und kann ohne schmerzhafte Prozedur entfernt werden.
- VESTASOL kann auch zur Erstversorgung von Verbrennungen und Verbrühungen aller Art verwendet werden.
- VESTASOL spendet der strapazierten Haut dringend benötigte Feuchtigkeit.



VESTASOL kühlt und lindert auch wirksam Insektenstiche und Quallennessel!

Weitere Infos finden Sie unter:
www.vestatec.ch